

Leitgedanken

Im Motivation Interview geht es darum neue Wege in der Kommunikation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen über Alkohol zu eröffnen.

Motivation Interview integriert bewährte Gesprächsstrategien und kann an die vorhandenen Kompetenzen der Teilnehmer/innen anknüpfen.

Motivation Interview akzentuiert und mischt diese Elemente für die Arbeit mit konsumierenden Jugendlichen und fokussiert auf praktisches Nachvollziehen, Einfühlen und Üben.



Herausgeber
Diakonisches Werk
Herford

Fachstelle für Suchtvorbeugung



Interessiert?

Anmeldung:

Uwe Holdmann

Eva Liesche

Tel: 05221-165916

uwe.holdmann@dw-herford.de

eva.liesche@dw-herford.de

Was sind Schlüsselpersonen?

Menschen, die wichtige Kontaktpersonen für Jugendliche sind (z.B. Streetworker, Angestellte in Jugendzentren, Trainer, Hausmeister...). Durch eine konstruktive Intervention sollen sie dazu beitragen, dass Jugendliche sich mit ihrem Alkoholkonsum kritisch auseinandersetzen.

Motivation Interview....

eignet sich für riskant konsumierende Jugendliche.

Betrachtet Veränderung als einen Prozess.

ist nicht abstinentfixiert.

Motivation Interview....

ist auf kurze Zeiträume angelegt.

lässt sich in unterschiedlichen Situationen anwenden.

wendet sich an Jugendliche.



Strategies towards responsible alcohol consumption for adolescents in Europe

KEY-Training



Motivation Interview

Beratungskompetenz gewinnen!

Ein Schulungs-Angebot, eingebettet in das europäische Praxisprojekt „Take Care“ für Mitarbeiter/innen, in der Jugendlichen professionellen oder ehrenamtlichen Arbeit mit Jugendlichen!



xx. — xx. Januar 2012
09.00 Uhr — 16.00 Uhr

Zu Take Care



Laufzeit: März 2009 – Dezember 2012 (33 Monate)

Das **Gesamtziel** des Projekts ist die Reduzierung des Alkoholkonsums sowie der damit verbundenen Schäden bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Europa. Hauptzielgruppe sind Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die durch riskanten Alkoholkonsum auffällig geworden sind.

Der innovative Aspekt des Projekts liegt im Mehrebenenansatz, der es möglich macht, dass unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Eltern, Einzelhändler) mit unterschiedlichen Modulen angesprochen werden. Folglich ermöglicht er nicht nur eine Verbesserung im Hinblick auf den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen, sondern hat auch Einfluss auf die sozialen und kulturellen Haltungen gegenüber dem Alkoholkonsum.

Aufgrund der Tatsache, dass das Projekt viele Länder einbezieht, leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer gemeinsamen fachlichen Basis auf EU-Ebene, da die Ergebnisse in allen EU-Staaten anwendbar sind, auch in jenen Ländern, die ursprünglich nicht am Projekt beteiligt waren.

www.project-take-care.eu

Zu den Inhalten

Eigene Haltung zum Alkoholkonsum

Rechtliche Grundlagen

Veränderung ist ein Prozess

Einführung in das Transtheoretische Modell — TTM

Motivierende Kurzintervention —Umgang mit Ambivalenzen

Empathie

Mit Diskrepanzen umgehen

Mit Widerstand umgehen

Entscheidungen treffen —Verbindlichkeiten stärken

Umsetzung in die Praxis

Referent/In

Eva Liesche

Dipl.-Soz.-Päd.,
Ausbildung in systemischer Therapie und Supervision in Weinheim. Psychotherapeutin ECP/EAP, Suchttherapeutin VDR



Uwe Holdmann

Diakon, Dipl.-Soz.-Päd.,
Ausbildung in systemischer Therapie am niedersächsischen Institut Hannover, Dipl.-Soz.-Pädagoge, zertifizierter Trainer der Nikotinentwöhnung.



Beginn: xx.xx.2012 bis xx.xx.2012

Zeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Fachstelle für Suchtvorbeugung
Hämeling Str. 10
32052 Herford

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Kosten: Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmer/Innen im Rahmen dieses europäischen Praxisprojektes

